

PR



FIIL

die Spur im
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der action spurensuche
Ausgabe 60 / Samstag, 8. September 2007 / 2 Seiten

„heute“ geschieht an uns, was Jesus damals wirkte – die sieben Sakramente

Mit diesem Profil startet eine neue thematische Reihe. Die letzten Ausgaben unserer Monats-Geh-Hilfe befassten sich – passend zum liturgischen Lesejahr – mit „Beten mit Lukas“. Sie waren zugleich als Brücke zum diesjährigen Wallfahrtsmotto gedacht, bei dem sieben Schriftstellen des Evangelisten betrachtet wurden, in denen das Wort „heute“ vorkommt. „Heute, nicht morgen – für Gott ist nichts unmöglich“, dieser Glaubenssatz und Lebensansatz begleitete viele der Profil-Leser in Wort und Lied durch sommerliche Augusttage von Eichstätt nach Ellwangen.

7 „heute“ sind 7 Kraftquellen für den Alltag

wie für die Hirten, die der Botschaft der Engel glauben, das Kind in der Krippe finden und freudig zu ihren Herden zurückkehren, Gott lobend und preisend

7 „heute“ sind 7 Beziehungsangebote Gottes an den Menschen

„mein Sohn bist du, meine Tochter bist du“

7 „heute“ sind 7 Aufträge, das Erlebte und Geschenkte im Leben zu bewähren

wie für Jesus selbst, der sich inspiriert durch die Worte des Jesaja zu den Armen gesandt weiß

7 „heute“ sind 7 Zeichen des Heils und der Heilung

wie für den Gelähmten, der sich von seinen Freunden zu

Jesus tragen und durch das Dach hindurch zu ihm ins Haus hinab lassen lässt

7 „heute“ sind 7 Fingerzeige für Menschen, die Suchende im Leben und Glauben geblieben sind

wie für Zachäus, der spürt, dass es im Leben mehr als nur Geld gibt, dessen tiefe Sehnsucht in auf den Baum führt

7 „heute“ sind 7 Wirkungen, die etwas im Leben, ja das Leben selbst zu verändern vermögen

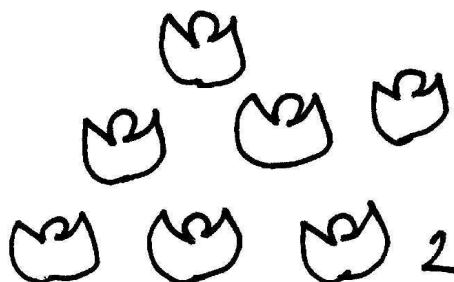
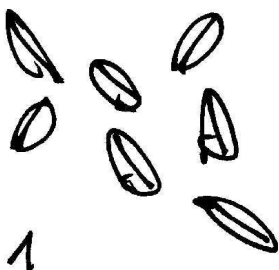
wie für eben jenen Zachäus, der sich neu ausrichtet

7 „heute“ sind 7 Worte, die einen neuen Lebensraum eröffnen

wie für den Verbrecher, der seine Schuld erkennt und sich dem mitgekreuzigten Jesus anvertraut

Wenn wir das Wort „heute“ von Lukas her so deuten und weil viele von uns dieses kleine Wörtchen bei der Fußwallfahrt 2007 in dieser Weise erleben und erfahren durften, gelangen wir ganz in die Nähe dessen, was die Sakramente bedeuten. Ja, wir dürfen ohne weiteres das „heute“ und diese Zeichen der Nähe Gottes vergleichen. In den Sakramenten erfahren wir immer wieder neu, „heute“, was Menschen in der Begegnung mit Jesus erfahren durften und was auch Jesus selbst in seiner Beziehung zu seinem Vater erfahren konnte.

Im Hochgebet zur Eucharistiefeier am Gründonnerstag finden wir eine Bestätigung für unser Programm. In die Worte des Einsetzungsberichtes wird nämlich eingeschoben: „Das ist heute!“ Was damals im Abendmahlssaal in den Zeichen von Brot und Wein an den Jüngern geschah, geschieht auch an uns heute – in jeder Messfeier. So gehen wir nun den Weg der Wallfahrt weiter, die sieben Sakramente entlang, die nächsten sieben Profile lang. Wir werden die „heute“-Stellen des Lukas auf die sieben Sakramente beziehen. Ein paar Hinweise mögen genügen und zugleich verdeutlichen, wie reizvoll, lebensnah und von der Sache her sinnvoll dieses Unternehmen ist.



„Heute ist euch der Retter geboren“ (Lk 2,11)

– **Taufe** (Profil im Oktober 2007)

In der Taufe werden wir neu geboren, erhalten das erneuernde Bad, wir ziehen den neuen Menschen an. Es ist die Geburt zu einem neuen Leben. „Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes gelangen“ (Joh 3,5).

„Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt“ (Lk 3,22) – Firmung (Profil im November 2007)

Gott bestätigt Jesus vor dem ganzen Volk, mit dem dieser sich im Jordan taufen lässt. In der Firmung wird unsere Taufe bestätigt, bekräftigt, „konfirmiert“ und wir werden bestärkt zu öffentlichem Engagement und Bekenntnis.

„Heute hat sich das Schriftwort erfüllt“ (Lk 4,21)

– **Priesterweihe** (Profil im Dezember 2007)

Jesus liest in der Synagoge von Nazareth aus Jesaja vor: „Der Geist des Herrn ruht auf mir.“ Dann hält er seine Antrittspredigt: „Heute...“ In der Priesterweihe wird ein Mensch für den Dienst in der Kirche bestellt und erhält die Gabe des Geistes für diesen Dienst.

„Heute haben wir etwas Unglaubliches gesehen“ (Lk 5,26) – Krankensalbung (Profil im Januar 2008)

In existentieller Bedrohtheit des Lebens erfahren wir den Beistand der Kirche, so wie der Gelähmte von den Freunden zu Jesus getragen und von diesem geheilt wird:

„Nimm deine Tragebahre und geh nach Hause!“

„Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein“ (Lk 19,5) - Eucharistie (Profil im Februar 2008)

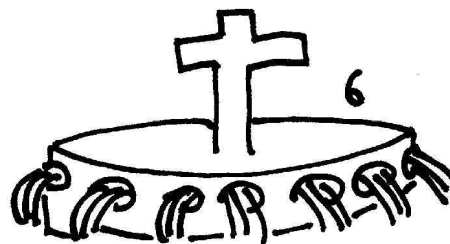
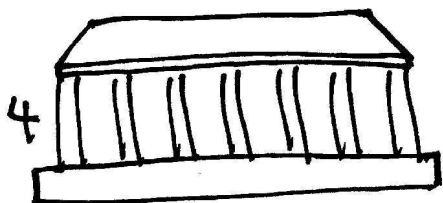
Eucharistie ist Mahlgemeinschaft. In der Begegnung unter Menschen ereignet sich die Zuwendung Gottes. Eucharistie ist Geschehen der Wandlung. Das Kommen Jesu verwandelt. Brot und Wein werden gewandelt und Menschen werden gewandelt – vom Egoismus zur Hingabe. Zachäus erlebt eine solche Verwandlung.

„Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden“ (Lk 19,9) – Buße (Profil im April 2008)

Im Bußsakrament geschieht Versöhnung mit Gott, mit der Gemeinschaft, an der ich schuldig geworden bin, und Versöhnung mit mir selbst, mit dem „alten“, unvollkommenen, ichtsüchtigen Menschen in mir – gut ablesbar der Geschichte des Zöllners.

„Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein“ (Lk 23,43) – Ehe (Profil im Mai 2008)

Ein uraltes Motiv der Religionen spricht von der „heiligen Hochzeit“. Es ist der Gedanke, dass in der Liebe zwischen Mann und Frau Himmel und Erde miteinander verbunden werden. Das Sakrament der Ehe sieht in dieser Liebe ein Bild der Treue Gottes über den Tod hinaus. Im liebenden Umgang der Eheleute miteinander wird die Liebe Christi gegenwärtig, verheutigt, jeden Tag neu.



„Gott in allem suchen und finden“ lautet ein Motto des Ignatius von Loyola. Die Sakramente helfen uns, uns in diese Spurensuche immer mehr einzuüben. So schreibt Leonardo Boff in der „Kleinen Sakramentenlehre“:

„Glaube schafft keine Sakramente, sondern lässt im Menschen eine Perspektive entstehen, in der er in den Dingen oder in der Geschichte die Gegenwart Gottes wahrzunehmen vermag. Gott ist immer in allem präsent. Der Glaube ermöglicht es ihm, in der Welt Gott zu erahnen.“

Die Grafiken zeigen Symbole für die 7 Sakramente im Gesamten. Natürlich gibt es auch Symbole für die einzelnen Sakramente. Die 7-Zahl wurde auf dem Konzil von Basel 1439 verbindlich festgelegt:

- 1 7 Weizenkörner
- 2 7 Engel, gekleidet in vers. Farben
- 3 siebenarmiger Leuchter
- 4 7 Säulen des Hauses der Weisheit
- 5 7 Hörner des apokalyptischen Tieres
- 6 Becken mit Kreuz und 7 Öffnungen

Neu im Jahresprogramm der action spurensuche
Monatliches Abendgebet in der Liebfrauenkapelle
am Grab von Pater Philipp Jeningen S.J.
Jeweils am 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr
Erstes Gebet am 19. September 2007

Wir werden die Botschaft der Feste des Kirchenjahrs vertiefen, ausgewählte Elemente des Profils betrachten und das Leben Philipp Jeningens in Blitzlichtern beleuchten. Herzliche Einladung!

PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen.

PROFIL Ausgabe 60 wurde von Wolfgang Steffel erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche, Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961/3535, sankt.vitus@t-online.de, www.action-spurensuche.de

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort 'action spurensuche'

VR-Bank BLZ 614 910 10, Kto.-Nr. 201 127 008, KSK Ellwangen BLZ 614 500 50, Kto.-Nr. 110 621 836